

Rechenschaftsbericht Heimatbund Parchim e. V. für das Jahr 2007-2008

Allen Mitgliedern und Gästen auch von mir ein Herzliches Willkommen.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2007 zählte unser Verein 79 Mitglieder.

Wir können jedoch 7 neue Mitglieder bei uns begrüßen: Herrn Karsten Großmann, Frau Annegret Horn, Frau Evamarie Köhncke, Herrn Jens Lindemann, Frau Hanne Sellnow, Frau Steffi Schröder, Frau Elke Schürger, Herrn Lutz Walluks, Herrn Dirk Zaske alle Parchim und Herrn Dr. Hans-Joachim Kuhlmann aus Nürnberg. Frau Ingeborg Busch aus Siggelkow und Herr Dieter Langer aus Neu Kaliß verließen den Verein aus persönlichen Gründen. Durch Ableben verloren wir unsere Mitglieder Herrn Otto Köhncke, Herrn Kurt Stüdemann und Herrn Ernst Bretz. Somit haben wir jetzt 84 Mitglieder. Ich bitte alle Anwesenden sich für eine Schweigeminute zu erheben.

Neben unseren regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen, hatten wir einen recht umfangreichen Arbeitsplan aufgestellt. Wir dürfen heute feststellen, dass er in fast allen Punkten erfüllt wurde. Nach unserer Einschätzung waren die angebotenen Vorträge je nach Interessenlage gut besucht. Im neuen Püttheft finden sie eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Unsere traditionelle Veranstaltung im Januar „Neues aus dem Museum“ mit Wolfgang Kaelcke, war mit ca. 40 Personen sehr gut besucht. Der ebenfalls im Januar stattgefunden Vortrag „Neues aus der Parchimer Sagenwelt“ mit Burghard Keuthe lockte 22 Personen zu uns.

Vom 23. Februar bis 26. Februar begingen wir zum zweiten Mal auch in Parchim den 19. Weltgästeführertag. Superintendent Johannes Riebling alias Edda Schulz, Rudolf Tarnow alias Wolfgang Westphal und Generalfeldmarschall Graf von Moltke alias Mark Riedel führten etwa 130 Interessierte, vor allem Schulklassen durch Parchim.

Ebenfalls im Februar beteiligten wir uns an der erstmalig stattfindenden Ehrenamtmesse im Schweriner Fridericianum. Wir hatten einen Informationsstand mit Püttheften und Dokumentationsmappen aufgebaut. Fast 270 Interessierte, unter ihnen Erwin SELLERING, der heutige Ministerpräsident Mecklenburg-Vorpommerns besuchte unseren Stand. Wir waren einer der ganz wenigen Vereine aus Parchim, die diese Präsentationsmöglichkeit überhaupt nutzten.

Den Vortrag „Geld und Münzen im Mittelalter“ mit Frank Grohmann im März besuchten 21 Gäste. Im April hörten 20 Interessierte das Referat von Karina Thiede „Sternberger Kuchen - eine geologische Besonderheit“.

Ebenfalls im April beteiligten wir uns wieder mit einem Informationsstand am Lindenstrassenfest. Superintendent Johannes Riebling alias Edda Schulz führte ca. 50 Besucher durch das Museum.

Im Mai fand das zur Tradition gewordene Wandern mit dem Westmecklenburgischen Umweltzentrum e.V. Auf den Spuren von Walter Dahnke sen. „Wanderung durch das Buchholz“ statt. Es nahmen 8 unserer Mitglieder daran teil.

Zu unserem Ausflug im Juni in die Heimatstube und die Kirche von Matzlow waren 18 Leute kommen.

Der Heimatbund betreute mit 31 Mitgliedern auch das diesjährige Sommermuseum „Soldaten in Parchim“ im Zinnhaus, Langestr. 24. Auf Grund der sehr langen Ausstellungsdauer von 9 Wochen war unsere Mitarbeit wieder sehr gefragt. Die Stadt Parchim bedankte sich bei den betreffenden Mitgliedern mit einer kleinen Kaffeetafel. An dieser Stelle auch von mir noch einmal allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft.

Die abendliche Veranstaltung im August mit Live - Musik auf dem Museumshof mit seinen 190 Besuchern wurde auch von uns mitgestaltet. Wir hatten einen Informationsstand aufgebaut und Graf Moltke(Mark Riedel) und Johannes Riebling(Edda Schulz) führten Interessierte durch das Museum. Claus Möller bot Zichorienkaffee zur Verkostung an.

Unsere erste Veranstaltung nach der Sommerpause war wie immer der Tag des offenen Denkmals im September. In diesem Jahr gestalteten wir vier Tage, unter dem Thema „200 Jahre alter Friedhof in Parchim“. Am ersten Tag bestand die Möglichkeit etwas über den Alten Friedhof in Form eines Vortrages von Frau Sabine Webersinke im Rathauskeller zu erfahren. Hierzu waren 35 Zuhörer gekommen.

Am nächsten Tag vormittags zeigte Claus Möller 35 Interessierten die Wallanlagen und den Alten Friedhof aus botanischer Sicht. Am dritten Tag hatten wir die Besichtigung des Alten Friedhofes mit Erläuterungen zur Architektur durch Karola Kimmen auf dem Programm. Es kamen 65 interessierte Besucher.

Außerdem hatten wir einen Mal-Zeichen- und Fotowettbewerb zum Thema „Der Parchimer Alte Friedhof wird 200 Jahre“ ins Leben gerufen. Die Aufgabe bestand darin einen Baum, ein Grabmal oder ähnliches zum Thema zu zeichnen, malen oder zu fotografieren. Es beteiligten sich Schüler aller Altersklassen und einige Einzelpersonen. Von 164 eingereichten Arbeiten wurden die 40 besten Arbeiten mit einem Preis in Form von Mahlkasten, Pinsel, Zeichenblock oder Gutschein bedacht. Die Prämierung, zu der 60 Leute anwesend waren, erfolgte am Montagnachmittag, vor dem Tag des offenen Denkmals, in der Parchimer Sparkasse. Die Arbeiten waren bis Anfang Oktober dort ausgestellt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Sponsoren ebenfalls recht herzlich bedanken. Mit dem Tag des offenen Denkmals 2008 begingen wir übrigens ein Jubiläum. Vor 25 Jahren, also 1983, organisierte Wolfgang Westphal eine solche Veranstaltung über drei Tage zum ersten Mal.

Ebenfalls im September führten wir gemeinsam mit dem Bauförderverein St. Marien Parchim e.V. im Rahmen der Festwoche „100 Jahre Wiederweihe St. Marien“ eine Veranstaltung durch. Zu dem Vortrag „Willi Schomann malt St. Marien aus“ von Wolfgang Kaelcke waren 50 Zuhörer gekommen.

Weiterhin beteiligten wir uns wieder mit Führungen durch das Museum und einem Informationsstand am Lindenstraßenfest im Oktober, wie schon im Jahr zuvor.

Einen weiteren interessanten Vortrag im Oktober bot uns Dr. Frank Wietrzichowski zum Thema „Neues zur Parchimer Stadtarchäologie“ der mit 30 Personen auch sehr gut besucht war.

Anfang November führten wir mit 33 Interessierten eine Tagung über den Schriftsteller Friedrich Griese in der Markower Mühle durch.

Kurze Zeit später hatten wir anlässlich des 70.Jahrestages der Pogromnacht vom 9.November 1938 eine Buchlesung mit Eberhard Freise. Der Enkel des jüdischen Rechtsanwaltes Gottfried Wolff las aus seiner Autobiografie „Der Mischling“. Die Vorbereitung zu dieser Veranstaltung, zu der 60 Zuhörer gekommen waren, wurde gemeinsam mit dem Fritz-Reuter-Klub getragen.

Die Veranstaltungsreihe des Jahres beendete Edda Schulz mit der Vorstellung ihres Heftes Nr. 8 mit dem Titel „Slater Schule“ vor 30 Leuten.

An dieser Stelle freue ich mich, ihnen mitteilen zu können, dass unser Verein, aufgrund des Vorschlages durch die Stadt, einer der sieben Kandidaten für den Kunst -und Kulturpreis des Landkreises Parchim 2008 gewesen ist. Dieser Vorschlag zeigt, welche Wertschätzung unserer ehrenamtlichen Arbeit entgegengebracht wird.

Ich möchte hier doch noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren. Zunächst einige Bemerkungen über die beiden Verstorbenen „Altmeister“ der Parchimer Heimatforschung.

Otto Köhncke hat bis zuletzt an einer Broschüre über Parchimer Straßennamen gearbeitet, die in der Schriftenreihe des Museums erscheinen sollte. Leider konnte er diese für die Heimatforschung wichtige Arbeit nicht mehr vollenden.

Kurt Stüdemann hat auch bis zuletzt für die Bewahrung der Parchimer Geschichte eingesetzt. Im neuen Püttheft ist sein letzter Beitrag abgedruckt. Ein Buch über das Damals und Heute in Wort und Bild, ein gemeinsames Projekt mit Dr. Klaus - Dieter Feige, dem Mitinitiator der diesjährigen Friedrich – Griese – Tagung, blieb unvollendet.

Carmen Zemke verstärkt seit diesem Jahr die Redaktionskommission für unser Püttheft.

Prof. Dr. Hermann Brause, „geistiger Vater“ der thematischen Ausstellungen zum jährlichen Adventsmarkt, war einer der anderen sieben Kandidaten für den Kunst -und Kulturpreis des Landkreises Parchim 2008.

Axel Klink zeigte als Hobbyfotograph in einer Ausstellung im neuen Stadthaus, Aufnahmen zum Parchimer Handwerk.

Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereins, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Nun einige Bemerkungen zu unserer Homepage.

Von November 2007 bis Oktober 2008 hatten wir 6057 Besucher, das sind im Durchschnitt monatlich 504 Gäste, auf unserer Internetseite. Der besucherstärkste Monat war der Januar 2008, der besucherschwächste Monat der August 2008. Es besteht auf unserer Seite auch die Möglichkeit, sich Beiträge aus bereits vergriffenen Püttheften herunterzuladen. Im letzten halben Jahr wurden alleine 128 x die „Mecklenburgischen Gerichte“ aus Pütt 93/94, 97 x „Wappen und Siegel“ aus Pütt 95(Sonderheft), 73 x „Walter Dahnke“ aus Pütt 92 oder 70 x „75 Jahre Heimatbund“ aus Pütt 96 aufgerufen.

An dieser Stelle der Hinweis, wer Beiträge hat, die für unser Püttheft zu lang sind, es besteht die Möglichkeit sie auf der Homepage einzustellen. Der Beitrag von Werner Markquart „Redlin-Roedelyn“ wurde 196 x heruntergeladen.

Einen besonderen Service boten wir, wie auch schon in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Parchimer Stadtinformation an. In den Monaten Juli und August hatten Interessierte jeden Dienstagvormittag die Möglichkeit an einer einstündigen öffentlichen Stadtführung teilzunehmen. Erstmals führten wir auch zwei abendliche Führungen durch. Die Resonanz mit 80 Zuhörern war zwar nicht schlecht, hätte aber noch besser sein können. Großer Beliebtheit hingegen erfreuen sich die bei der Stadtinformation gebuchten Führungen. In diesem Jahr waren es 46 Führungen mit insgesamt ca. 701 Personen.

Die Arbeitsgruppe „Parchimer Münzfreunde“ trifft sich regelmäßig 1x im Monat in der Fritz-Reuter-Stube im Parchimer Zinnhaus. Neben dem festen Stamm unserer fünf Mitglieder und Sammler konnten in der letzten Zeit auch einige Interessierte begrüßt werden. Es zählen auch die Besuche der großen Sammlerbörsen in Berlin und Hannover zu unseren Aktivitäten. Die Gruppe beteiligte sich mit einer Moltke-Medallenausstellung am diesjährigen Sommermuseum. Wir hoffen natürlich, dass weitere Leute vor allem auch jüngere den Weg zu uns finden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist gut. Mit dem Fritz-Reuter-Club führten wir schon in den vergangenen Jahren gemeinsame Veranstaltungen durch. Mit dem recht jungen Bauförderverein St. Marien Parchim e.V. arbeiten wir auch zusammen. Der Parchimer Altstadtverein, mit dem wir die letzten Jahre den Tag des offenen Denkmals durchführten, hat sich zum Ende des Jahre 2007 aufgelöst. Sechs unserer neuen Mitglieder gehörten diesem Verein an.

Auch im vergangenen Jahr erschien unserer Püttheft. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art.

Wir lasen etwas über die erste AWG-Wohnung, das Sportfest am 17. Juni 1953, Parchimer Dragoner in Afrika, Parchimer Adressbücher, Parchimer Gymnasiasten in Lommel/Belgien oder das Parchimer Kriegsgefangenenlager um hier nur einige zu nennen.

Wir hatten das Heft in einer Auflage von 250 Stück drucken lassen. Den größten Absatz an Heften konnten wir auf dem Adventsmarkt verzeichnen. Auch in diesem Jahr werden wir am 2. Advent als Heimatbund wieder im Turmraum der St. Marienkirche vertreten sein.

Das Püttheft 2008 hat in diesem Jahr 64 Seiten und eine Auflage von 250 Exemplaren. Es liegt allen heute vor. An den Druckkosten von 1130,50 Euro hat sich die Stadt Parchim mit 450 Euro beteiligt. An dieser Stelle auch von mir ein herzliches Dankeschön.

Wir werden in unserer heutigen Versammlung einen neuen Vorstand wählen. Es wird einige personelle Veränderungen geben. Renate Barden, Peter Deutschler, Burghard Keuthe und Wolfgang Westphal werden ihre Posten aufgeben. Sie werden uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. An dieser Stelle vielen Dank für die jahrelange sehr gute Arbeit. Wolfgang Westphal beendet mit dem heutigen Tag beispielsweise 37 Jahre aktive leitende Tätigkeit zuerst im Kulturbund und dann im Heimatbund.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgaben des Heimatbundes. Der Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2009 liegt ihnen schon vor. Es wird für den Vorstand immer schwieriger Veranstaltungen zu organisieren. Wer also gute Ideen hat, möge uns ansprechen.

Im nächsten Jahr werden neben den monatlichen Veranstaltungen, verstärkt Führungen zur BUGA auf uns zukommen. Die „Generalprobe“ haben wir mit den Führungen über den Alten Friedhof und durch die Wallanlagen erfolgreich gemeistert.

Weiterhin wäre es schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 70 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu machen.

Bitte geben sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Versammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.